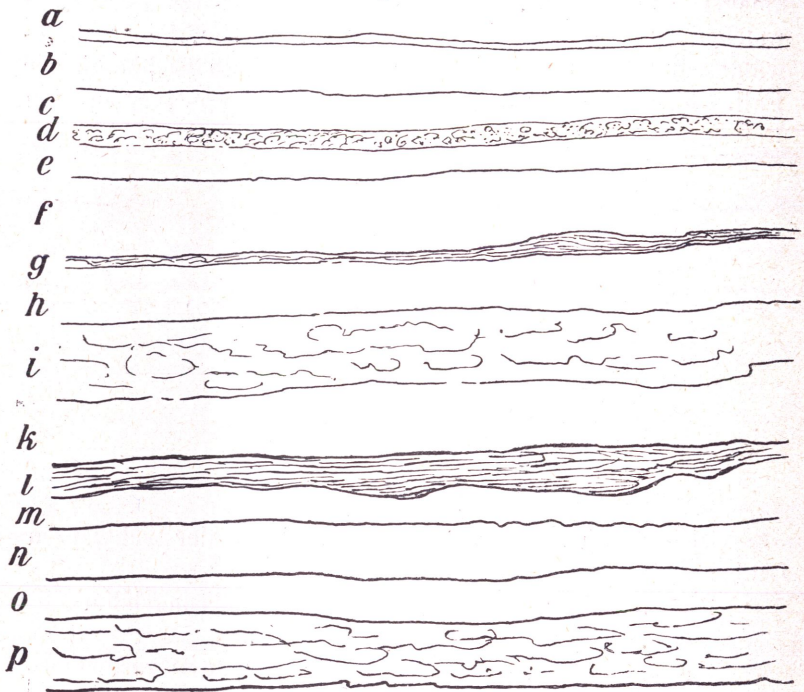


vorhanden sind. Diese Aufschlüsse liegen unterhalb der Mühlenwehre, an den Gräben, welche das überflüssige Wasser ableiten. Die Bruchstelle an der Mühle Oberalling dehnt sich auf eine Strecke von circa 40 m in der Form eines Bogens aus, hat eine Höhe von 4 m und bildet die am leichtesten zugängliche Stelle, welche ungemein reich mit Conchylien versetzt ist.

Figur 2.



Schichtenfolge des Tuffes bei Oberalling.

a. Humus	1—2 dm.
b. Grieslicher Tuff mit Landschnecken	3 „
c. Lettiger Tuff mit Landschnecken, Wasser- schnecken und Muscheln	2 „
d. Tuffgeröll ohne Fossilien	1 „
e. Lettiger Tuff mit Land- und Wasserschnecken	2 „
f. Griesiger Tuff mit wenig Conchylien	5 „
g. Schieferkohlen	0.5 „
h. Griesiger Tuff mit wenig Conchylien	5 „
i. Felsiger Tuff ohne Fossilien	6 „